

Der 6x6-Skidder

Die Antwort von Werner auf das Bodenschutzkonzept in Baden-Württemberg



(eb). Mit einem neuen Konzept will der Forstmaschinenhersteller Werner den Anforderungen von Forst-BW begegnen. Es geht darum, bestmöglich die Lasten zu verteilen, um den Boden zu schonen.

Im April 2014 hatte die baden-württembergische Forstverwaltung (Forst-BW) zu einer Informationsveranstaltung nach Bodelshausen eingeladen und ein Konzept zur Sicherstellung der dauerhaften Funktionsfähigkeit von Rückegassen vorgestellt.

Aus den Vorstellungen von Forst-BW hat der Forstmaschinenhersteller Werner Forst- und Industrietechnik die Kernaussagen für die Holzbringung von Mittel- bis Starkholz herausgearbeitet und in einer neuen Variante des WF trac umgesetzt.

Rückegassen erhalten

In erster Linie geht es bei der Bewirtschaftung befahrungsempfindlicher Flächen im Staatsforst darum, die Rückegassen dauerhaft zu erhalten. Dazu wurden Rahmenbedingungen abgesteckt, die die künftige Entwicklung von Forstmaschinen beeinflussen. Neben der Vierrad-Technik, die weiterhin Bestand hat, wird die Bedeutung von Sechs- und Achtradmäschinen auch in der Stammholzbringung in den nächsten Jahren zu-

nehmen. Was bei der Vierrad-Technik durch die Einhaltung der „PrAllCon-Werte“ (meint die Druckverteilung auf Kontaktflächen unter Forstbereitung) vorausgesetzt wird, stellt sich bei der Sechs- und Achtradmäschinenteknik etwas anders dar: Deren Vorteile wie niedriger Kontaktflächen- druck, höhere Leistung und dadurch weniger Überfahrten liegen auf der Hand.

Einen Lösungsansatz für die Bewirtschaftung befahrungsempfindlicher Flächen sieht Forst-BW in folgenden Punkten: Verteilung der Lasten auf mindestens sechs Räder, wodurch die spezifische Flächen- druckverteilung und damit die Schädigung der Wege minimiert werden soll. Zudem sind möglichst breite Räder von Vorteil, die die Lasten zusätzlich verteilen. Auch eine optimale Gewichtsverteilung bei Transport- und Arbeitsfahrten auf die Achsen

sowie die Verwendung von Kombinationsbändern senken den Bodendruck. Wichtig ist aber, den Kompromiß zwischen großer Radaufstandsfläche und optimaler Traktion zu finden. Hierbei ist der Einsatz von Traktionshilfswinden – auch in der Stammholzbringung im eher flachen Gelände – sinnvoll. Dadurch kann die Befahrung und so die Bewirtschaftung befahrungsempfindlicher Flächen zusätzlich ausgedehnt werden.

Leistungsstärke reduziert Überfahrten

Diese Vorstellungen eines staatlichen Waldbesitzers waren Gründe für Werner, die erfolgreichen Baureihen WF trac 4x4 und WF trac 6x6 in den unterschiedlichen Konstellationen sowie die Achtrad-Variante um ein zusätzliches interessantes Modell zu erweitern: Die weiterführende Variante, der WF trac 2460 6x6 Skidder, basiert auf dem bewährten modularen System und bietet laut Hersteller neben den bekannten ergonomischen und ökologischen Vorteilen wie drehbare Kabine, günstiger Kraftstoffverbrauch, S-Matic-Getriebetechnik und hohe Umsetzgeschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde, die Erfüllung der Kriterien, die für die Forstverwaltung wichtig sind. Der WF trac 6x6 Skidder reduziert durch seine Leistungsfähigkeit die Anzahl der Überfahrten und ist dabei wendig dank Achsschenkell- und Knicklenkung, und das trotz sehr breiter Reifen mit großer Kontaktfläche. Mit dieser Ausstattung will der Hersteller die Bodendrücke deutlich minimieren und verspricht weiterzukommen als manch andere Maschine, ohne tiefe Gleise zu hinterlassen.

www.werner-trier.com



Fotos: Werner

Technische Daten: WF trac 6X6 Skidder

- Motor:** Mercedes-Benz-Sechszylinder mit SCR-Kat und Ad-Blue-Technik, 238 PS, 7,2 l Hubraum, max. Drehmoment 850 Nm bei 1.200 bis 1.600 U/min
- Kraftübertragung:** hydrostatisch-mechanisch, stufenlos leistungsverzweigtes Getriebe
- Geschwindigkeit:** stufenlos bis 40 km/h durch S-Matic
- Achsen:** vorne NAF-Planetenlenkachse, hinten NAF-Planetenstarrachse
- Lenkung:** Achsschenkellenkung vorne, Knicklenkeinheit hinter Fahrerhaus, Verdrehlager zwischen Vorderwagen und Getriebereinheit somit getrennt von der Knicklenkeinheit, Wenderadius 6,20 m an der Außenkante des Fahrzeuges
- Kraftstoff-Tankinhalt:** 212 l
- Arbeitshydraulik:** Load Sensing, Fördermenge bis 218 l/min (wahlweise 270 l/min oder 430 l/min)
- Kabine:** 270-Grad-Drehkabine, ROPS- und FOPS-geprüft
- Kran:** Epsilon-Modelle der Palfinger M-, S- und X-Klasse
- Winde:** Zugseil- oder Traktionswinde im Chassis oder Frontanbau 2x8 t, 2x10 t oder 2x16 t
- Maße:** Länge 8.612 mm, Höhe 3.369 mm, Breite (bei 800er Bereifung) 3.000 mm
- Gewicht:** 18,1 t

Teil der Branche

Das Magazin
FORSTMASCHINEN-PROFI
für alle Profis im Wald

Kostenloses Probeheft bestellen:

Tel. +49 (0) 4263 9395-0
info@forstfachverlag.de
www.forstfachverlag.de

